

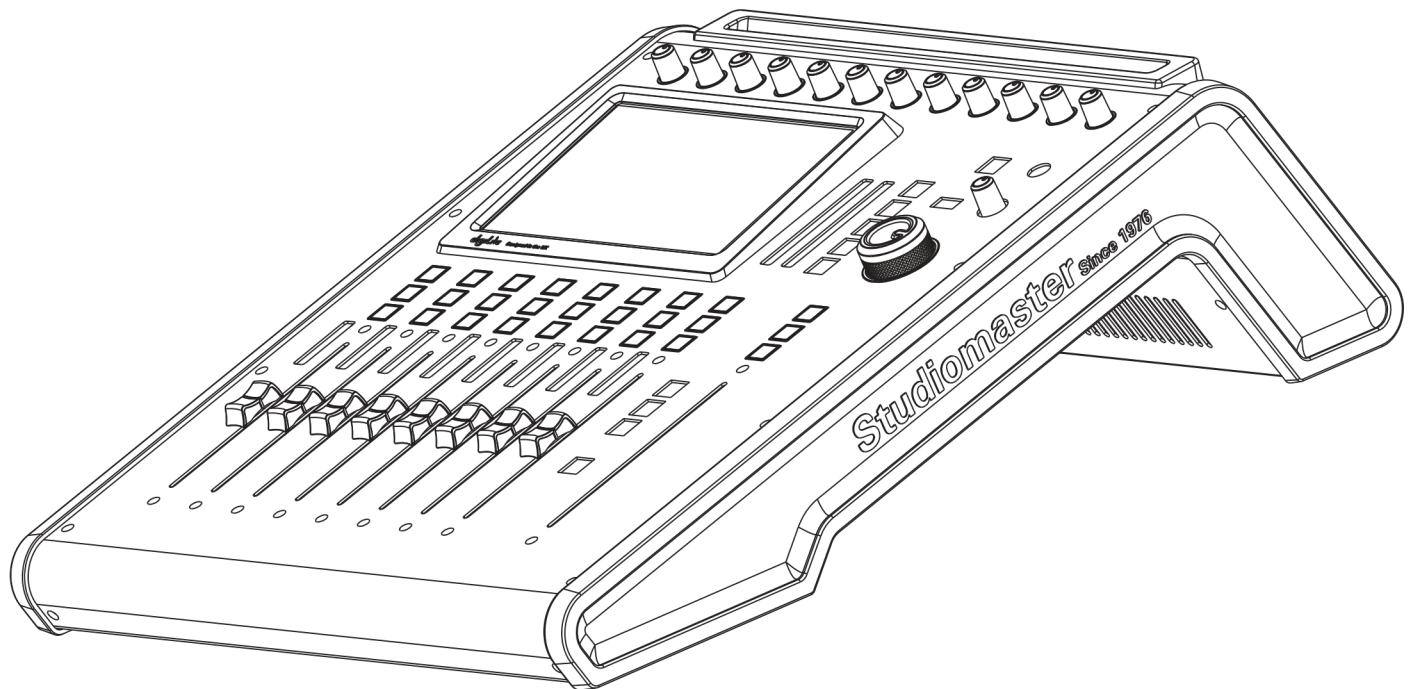
Studiomaster
since 1976

digiLiVE
DIGITAL MIXING CONSOLE



digiLiVE Digitale Mischkonsole

Schnellstartanleitung



Einleitung

Diese **Schnellstartanleitung** soll Ihnen dabei helfen – mit Ihrer **digiLiVE** so schnell wie möglich loszulegen. Die Anleitung erklärt das Anschließen von Mikrofonen, Instrumenten oder weiteren Audio-Quellen, verschiedene Anschlussmöglichkeiten für Lautsprecher und wie Sie einen Basis-Mix erstellen. Anschließend erfahren Sie, wie Sie den Mix durch Gating, Kompression und Hall verfeinern können. Erklärt wird auch, wie die **digiLiVE** als Monitormixer verwendet wird. Schlussendlich zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre **digiLiVE** über ein kompatibles iOS-Gerät fernsteuern.

Ein wichtiger Hinweis: Diese Schnellstart-Anleitung ist nicht als Alternative oder als Ersatz für das digiLiVE-Benutzerhandbuch gedacht, welches entweder zusammen mit der Konsole in der Verpackung zu finden ist oder kostenlos zum Download bereitsteht. Wenn Sie die einfachen Praxisbeispiele in der Schnellstart-Anleitung durcharbeiten, wird Ihnen mit Sicherheit auffallen, dass die Konsole viele Features und Möglichkeiten bietet, die hier nicht behandelt werden. Sobald Sie die Grundprinzipien für den Betrieb beherrschen, die in der Schnellstart-Anleitung erklärt werden, sollten Sie das Benutzerhandbuch nutzen, für detaillierte Anleitungen, um die gesamte Ausstattung zu nutzen.

Auspacken Ihrer digiLiVE

Beim Auspacken Ihrer **digiLiVE** finden sie folgende Teile (zusätzlich zur Schnellstartanleitung):

digiLiVE Konsole

Konsolen-Netzteil

IEC-Stromkabel

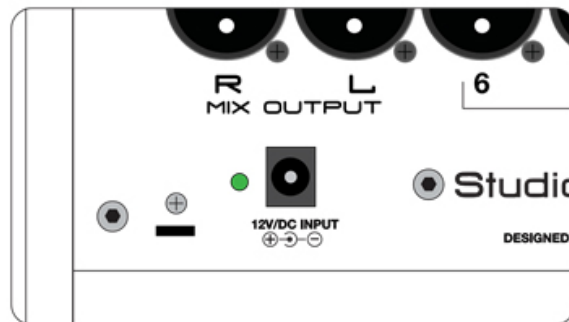
Wi-Fi-Dongle

Benutzerhandbuch*


*Kann alternativ auch zum Download auf www.studiomaster.com verfügbar sein.

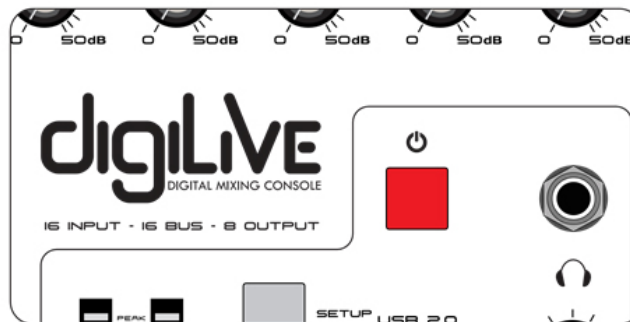
Ihre digiLiVE mit Spannung versorgen

Ihre **digiLiVE** wird mittels 12 V DC-Netzteil gespeist, welches separat im Karton verpackt ist. Niemals ein anderes Netzteil verwenden, sonst erlischt die Garantie. Schließen Sie das Netzteil mit dem beigelegten Netzkabel an eine Steckdose an. Die Konsole kann mit Netzspannung von 100 V bis 240 V betreiben werden. Wenn das Netzteil mit der Stromversorgung verbunden ist, leuchtet eine blaue LED am Netzteil auf. Das 12V-DC-Kabel wird an den **12V/DC-Eingang** auf der **digiLiVE**-Rückseite angeschlossen.



Einmal angeschlossen, startet die **digiLiVE** ihre Boot-up-Sequenz, wenn sie eingeschaltet wird; Das dauert ca. 30 Sekunden.

Die Power-Taste  hat verschiedene Funktionen:



Kurzes Drücken (weniger als 3 Sek.) wenn die Konsole eingeschaltet ist, stellt sie in den SAFE-Modus. Der Bildschirm und alle weiteren Displays gehen aus und die Regler sind nicht bedienbar, Audio läuft weiter alle Konsoleinstellungen bleiben aufrecht;

1 x kurz drücken im SAFE-Modus wechselt zum normalen Betriebsmodus;

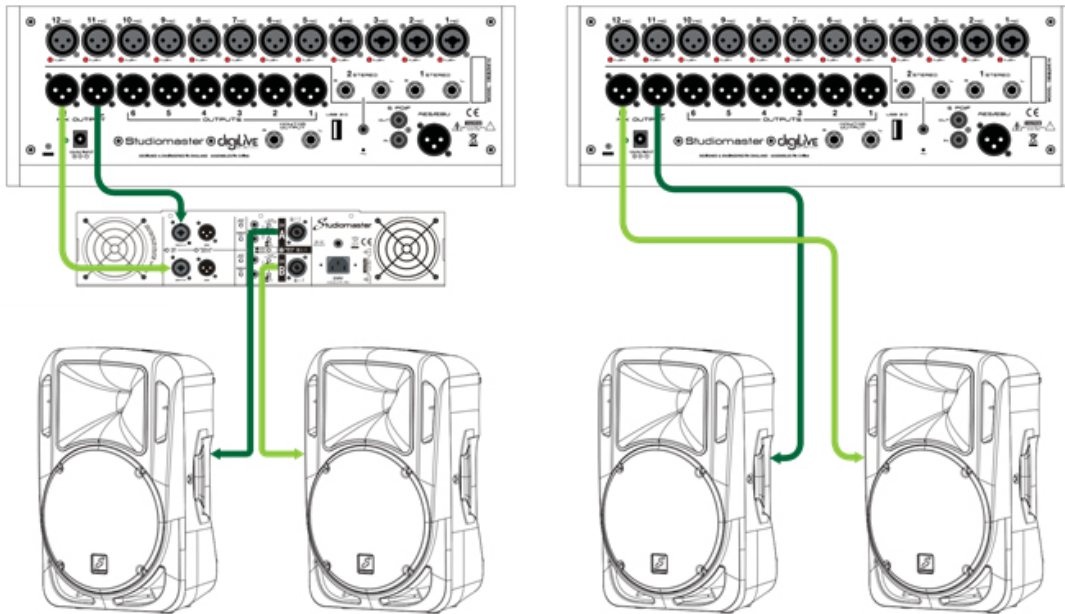
Bei ON 1 x lang drücken (länger als 3 Sek.) schaltet die Konsole aus;

Bei OFF 1 x lang drücken (länger als 3 Sek.) schaltet die Konsole ein;

Beim Runterfahren der **digiLiVE** werden alle aktuellen Konsoleinstellungen gespeichert. Beim nächsten Einschalten, hat die **digiLiVE** exakt die gleichen Einstellungen wie beim letzten Betrieb.

Lautsprecher anschließen

Aktive Lautsprecher an den zwei XLR-Buchsen auf der Rückseite mit geeigneten Kabeln anschließen **MIX OUTPUT L & R**. Alle Main-Ausgänge der **digiLiVE** sind auf den Standard-Line-Pegel eingestellt und elektronisch symmetrisch. Wenn Sie passive Lautsprecher mit einem oder mehreren separaten Endstufen verwenden, schließen Sie die **digiLiVE**-Ausgänge an die Endstufen-Eingänge an.



Anschluss an passive Lautsprecher

Anschluss an aktive Lautsprecher

Ein Hinweis: Es ist immer empfehlenswert angeschlossene Audiogeräte nacheinander einzuschalten. In diesem Fall, als erstes die **DigiLiVE** einschalten, dann die aktiven Lautsprecher oder die Endstufe(n). Beim Abschalten, die Lautsprecher oder die Endstufe als erstes abschalten, dann die **digiLiVE**. Beachten dieser Reihenfolge vermeidet laute Lautsprechergeräusche.


Justieren, Mute und Solo

In den Anwendungsbeispielen in dieser Schnellstartanleitung, müssen sie auf dem berührungsempfindlichen **digLiVE**-Display navigieren, Selektionen treffen und verschiedenen Parameter justieren.

Die meisten **digLiVE**-Justierungen – außer Fader-Bewegungen, Mutes, etc. – können mit den großen **ADJUST**-Drehregler gemacht werden. Der veränderte Parameter wird am Touchscreen durch einen gelben Rand um die Steuerung gezeigt, um einen Parameter, den Sie verändern möchten, zu justieren, berühren Sie den Regler am Touchscreen.

Im Beispiel unten, stellt der **ADJUST**-Regler das Signal in Kanal 1 zwischen den linken und rechten Stereokanälen ein.



Um **MUTE** (Stummzuschalten) ein- und auszuschalten drücken Sie eine Kanal- Taste. Sie können Kopfhörer an die mit  gekennzeichnete Buchse anschließen und die **SOLO**-Tasten verwenden um einen oder mehrere Eingangskanäle abzuhören, während Sie den Mix einstellen. Drücken von **SOLO** verändert den Main-Ausgang-Mix nicht.

Anwendungsbeispiele

Die hier gezeigten Beispiele nutzen die **digiLiVE**-Werkseinstellungen. Alle beschriebenen Situationen können auf verschiedene Arten ausgeweitet werden, in dem die vielen zusätzlichen Features der digiLiVE verwendet werden, für ausführlichere Beschreibungen bitte im Benutzerhandbuch nachschlagen.

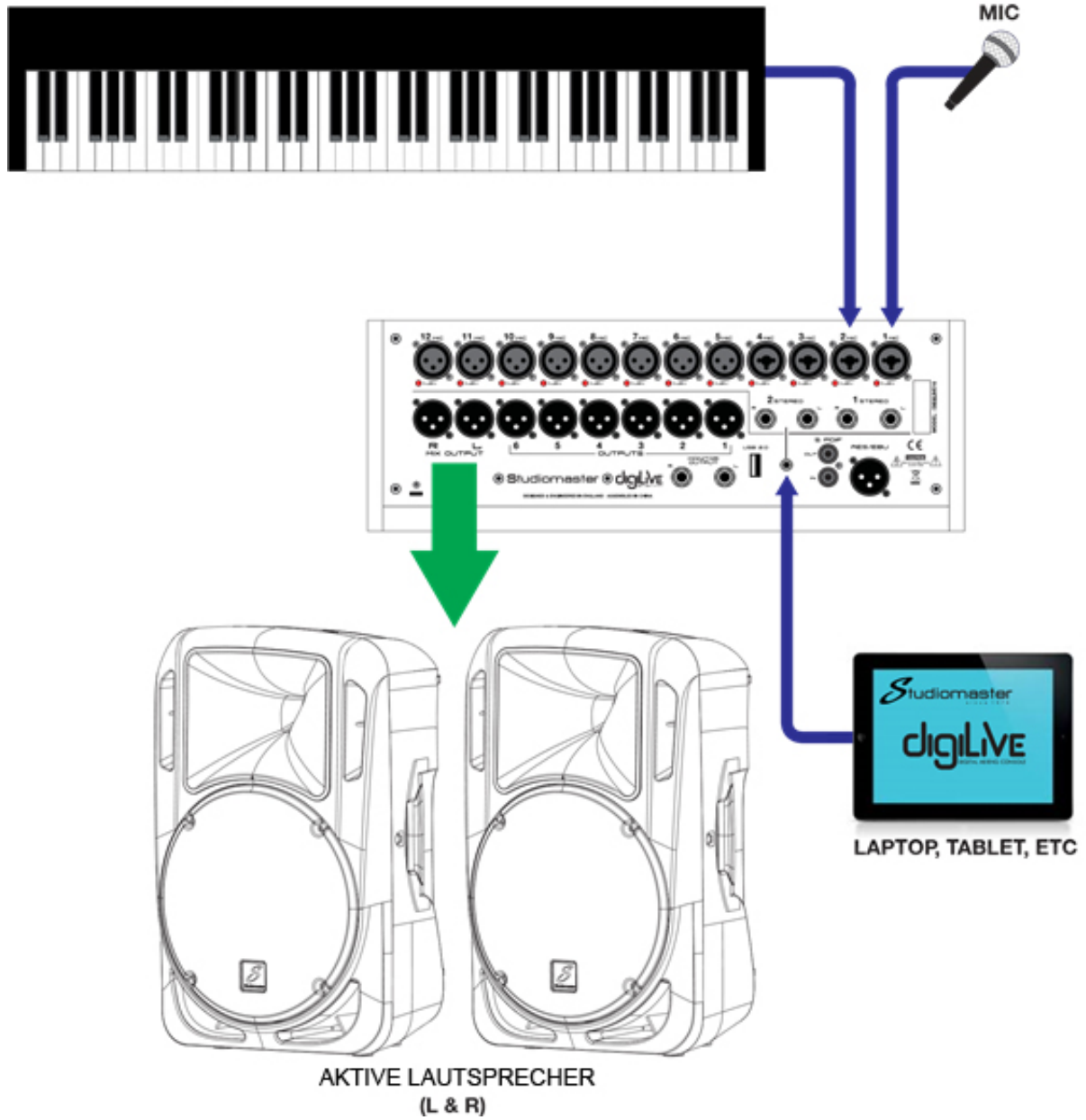
WICHTIG: Zum Setup Ihrer Livesound-Anwendungen immer die Fader der **digiLiVE** hinunterfahren (in die untere Position) und alle **GAIN**-Drehregler (oben am Mixer) voll gegen den Uhrzeigersinn stellen. Damit stellen sie sicher, dass keine Geräusche von System zu hören sind, während dem Setup.

Anwendungsbeispiel 1 – Solokünstler

Diese einfache Anwendung wäre für einen Solokünstler geeignet, z. B. ein Sänger oder Instrumentalist. Sie wäre auch passend für eine AV-Situation wie in einem Klassenzimmer oder in anderen Umgebungen in denen ein Vortragender ein Laptop- oder eine ähnliche Audioquelle als Teil der Präsentation einsetzt.

INSTRUMENT

(über Mic, DI-Box oder von Line-Out der Verstärkers)



Anschlüsse herstellen

Schließen Sie, wie bereits beschrieben, Ihre Lautsprecher oder Endstufe an den **MIX OUTPUT L & R** Buchsen an.

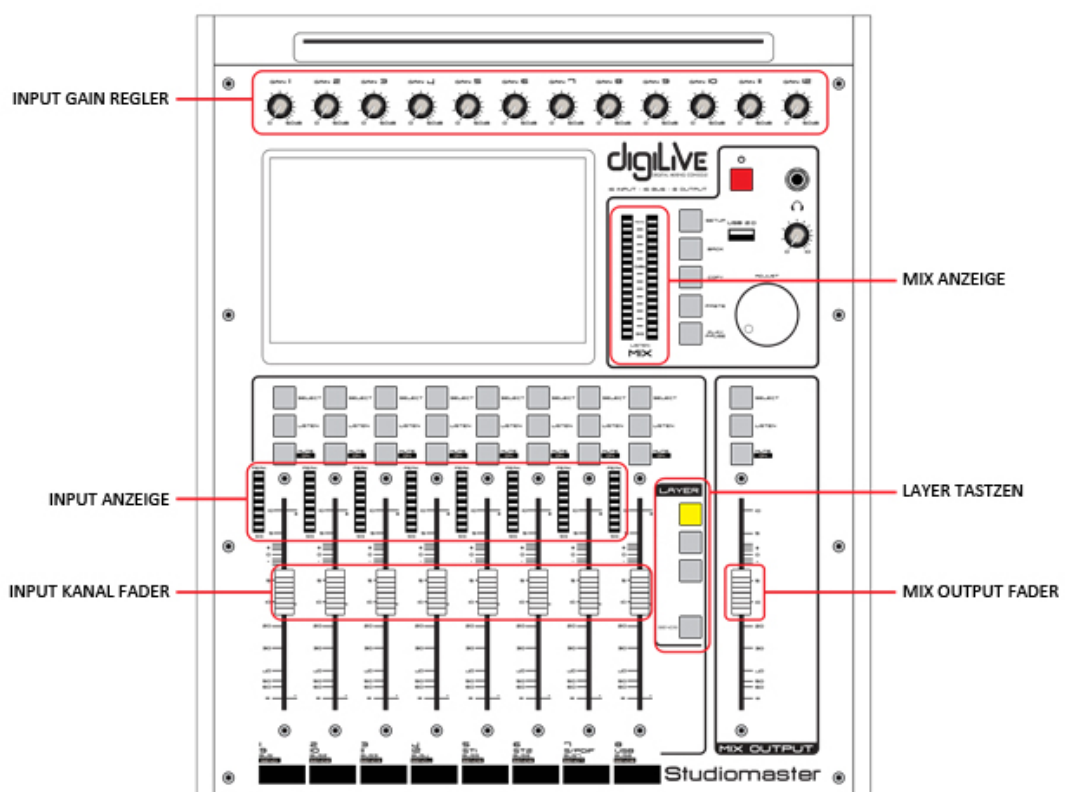
Schließen Sie das Gesangsmikrofon an den Eingang **MIC 1** an. Bitte beachten, die Eingänge **MIC 1** bis **MIC 4** sind Combo-Eingänge an denen sowohl ein XLR-Stecker (male) oder ein TRS- oder TR-Stecker angeschlossen werden können. Mikrofone für den Liveeinsatz sind meistens vom dynamisch, aber in machen AV-Situationen können Kondensatormikrofone in verwendung sein, in diesem Fall muss Phantomspeisung für diesen Eingangskanal eingeschaltet sein (siehe unten).

Verwenden Sie den Eingang **MIC 2** für das Instrument. Akustische Instrumente wie akustische Gitarren müssen mikrofoniert werden. Eine elektro-akustische Gitarre können entweder direkt über ein Gitarrenkabel angeschlossen werden, wenn der Ausgangspegel ausreichend ist, oder über eine DI-Box. Für verstärkte Instrumente, stellen Sie ein Mikrofon vor dem Verstärker oder verwenden Sie eine DI-Box zwischen Instrument und Verstärker um ein Mic-Level-Signal zu erhalten. Eine Alternative, der Verstärker hat möglicherweise eine „Line Out“-Buchse, die direkt an den Eingang der Konsole angeschlossen werden kann.

Wenn Sie eine Stereoquelle wie einen Laptop, ein Tablet oder vergleichbare Audioquellen verwenden müssen, ist es am einfachsten, sie an den **STEREO** Eingang **2** anzuschließen, die sowohl als 3,5 mm Buchse als auch als getrennte links und rechts ¼“ Buchse zur Verfügung steht.

Einen Mix herstellen

Die Konfiguration der **digLiVE** Werkseinstellung lässt Sie einen Stereo-Mix herstellen, indem Sie Gain für den Eingangskanal einstellen und anschließen die Kanal- und Main-Fader hochfahren. Beim Einschalten ist **INPUT 1-8** in der Layer-Sektion selektiert (beachten Sie, dass die Taste leuchtet), so zeigen die Eingangskanal-Fader, die **MUTE**, **SOLO** und **SELECT** Tasten, die Eingänge 1-8 regeln, und das Display die Kanäle 1-8 an.



Falls Sie ein Kondensatormikrofon verwenden, drücken Sie die **SELECT** Taste für Kanal 1, und dann tippen Sie den Input Stage-Bereich des hervorgehobenen Kanals an (der oberste Bereich, mit **Mic IN** beschriftet).



Berühren Sie die **48V** Taste um Phantomspeisung für Kanal 1 zu aktivieren. Berühren Sie das rote X (oben, rechts am Bildschirm), um zur Kanal 1 bis 8 Seite zurückzukehren.



Der **48V**-Indikator oben am Kanalzug, am Display, wechselt zu rot, um Sie zu erinnern, dass Phantomspeisung eingeschaltet ist.

WICHTIG: Phantomspeisung nur einschalten, wenn Kondensatormikrofone in Verwendung sind. Nicht für sonstige Arten von Quellen einschalten (mit Ausnahme von phantom-gespeisten DI-Boxen).

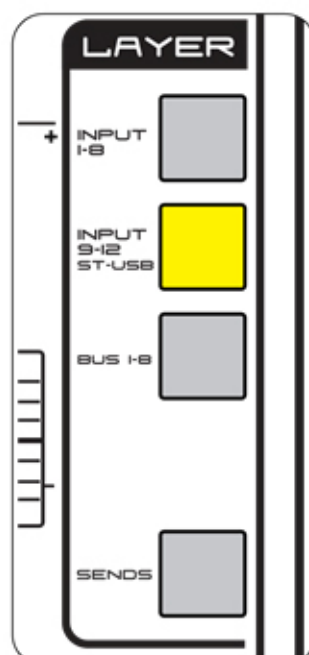
Justieren Sie den **GAIN**-Regler für Kanal 1 während Sie ins Mikrofon sprechen. Sie sehen einen Indikator auf der Kanal 1 Eingangsanzeige, die von einer kleineren Bildschirm-Anzeige dupliziert wird. Die Einstellung ist gut wenn die Anzeige nur bei lauten Passagen zu gelb wechselt.



Stellen Sie den Kanal 1 Fader in die Null-Position und schieben Sie den **MIX OUTPUT** Fader nach oben. Sie sollten das Vocal-Mikrofon hören, wenn Sie hineinsprechen und eine Pegelanzeige bei der **MIX**-Anzeige sehen. Diese Anzeigen überwachen den Konsolenausgang, der die Lautsprecher speist.

Den oben beschriebenen Prozess für Kanal 2 wiederholen, der das Signal vom Instrument erhält.

Falls sie den **STEREO 2** Eingang für eine Audioquelle verwenden, wie weiter oben in „Anschluss herstellen“ beschreiben, drücken Sie die **LAYER** Taste, die mit **INPUT 9-12 ST-USB** gekennzeichnet ist.



Die Eingangskanalfader, **MUTE**, **SOLO** und **SELECT** Tasten steuern nun die restlichen Eingangskanäle und der Bildschirm folgt der Auswahl. **STEREO 2** wird nun von Fader 6 gesteuert; beachten Sie, dass der Bereich neben dem Fader mit **ST2** gekennzeichnet ist.



Stellen Sie Input-Gain ein und verwenden sie den Kanalfader sowie für die Kanäle 1 und 2 beschrieben.

Die Kanäle auf verschiedenen Ebenen (Layers) sind unabhängig voneinander, für Zugriff auf die Steuerung müssen Sie zwischen den Ebenen umschalten.

Anwendungsbeispiel 2 – eine kleine Band

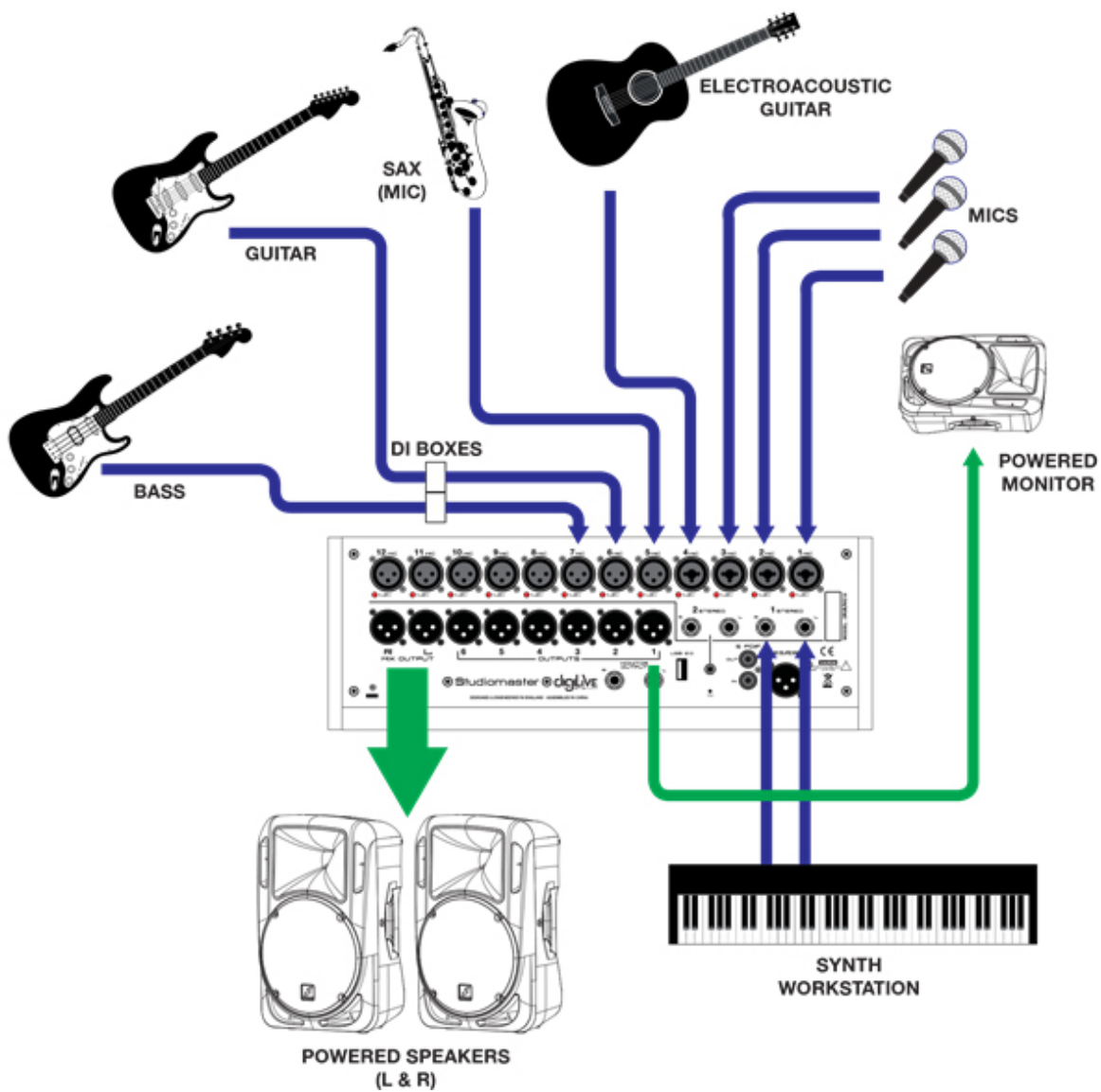
Einen Stereo-Mix für eine kleine Band herzustellen ist einfach eine Erweiterung vom Anwendungsbeispiel 1. Dieses Beispiel eignet sich auch für Anwendungen in Kirchen etc.

digiLiVE hat 12 Mono-Kanäle für den Anschluss von Mikrofonen oder Line-Level-Quellen mit XLR-Anschlüssen: Die ersten vier davon eignen sich auch für ¼“-Stecker. Zusätzlich zu diesen 12, gibt es auch zwei Stereo-Kanäle (Zugriff über Layer 2).

Anschlüsse herstellen

Die Verstärkung einer Band nutzt im typischen Fall Mikrofone, DI-Boxen und Line-Level-Quellen. Schließen Sie die verschiedenen Quellen an den XLR/Combo-Eingängen am Bedienfeld auf der Rückseite der Konsole an. Beachten Sie dabei, dass Kanäle 1-8 auf der ersten Fader-Ebene liegen und Kanäle 9-12 sowie die Stereo-Kanäle auf der zweiten Ebene. Beim Mischen kann es praktisch sein, kritische Audioquellen auf derselben Ebene zu haben.

Stereo-Line-Quellen (wie Synths oder DJ-Decks) können an die Eingänge **STEREO 1** oder **STEREO 2** am Bedienfeld auf der Rückseite angeschlossen werden.



Aktivieren Sie bei Bedarf Phantomspeisung für Kondensatormikrofone oder phantom-gepeiste, aktive DI-Boxen, wie im Anwendungsbeispiel 1 beschrieben.

Einen Mix herstellen

Die Werkseinstellungen der **digilIVE** lassen Sie direkt zum Stereo-Ausgang mischen, so dass Sie nur die **GAIN**-Regler für jeden verwendeten Eingang justieren müssen und die Input- und **MIX OUTPUT** Fader hochfahren müssen.



Weißer Balken zeigen die Fader-Positionen an (0 dB in diesem Beispiel).



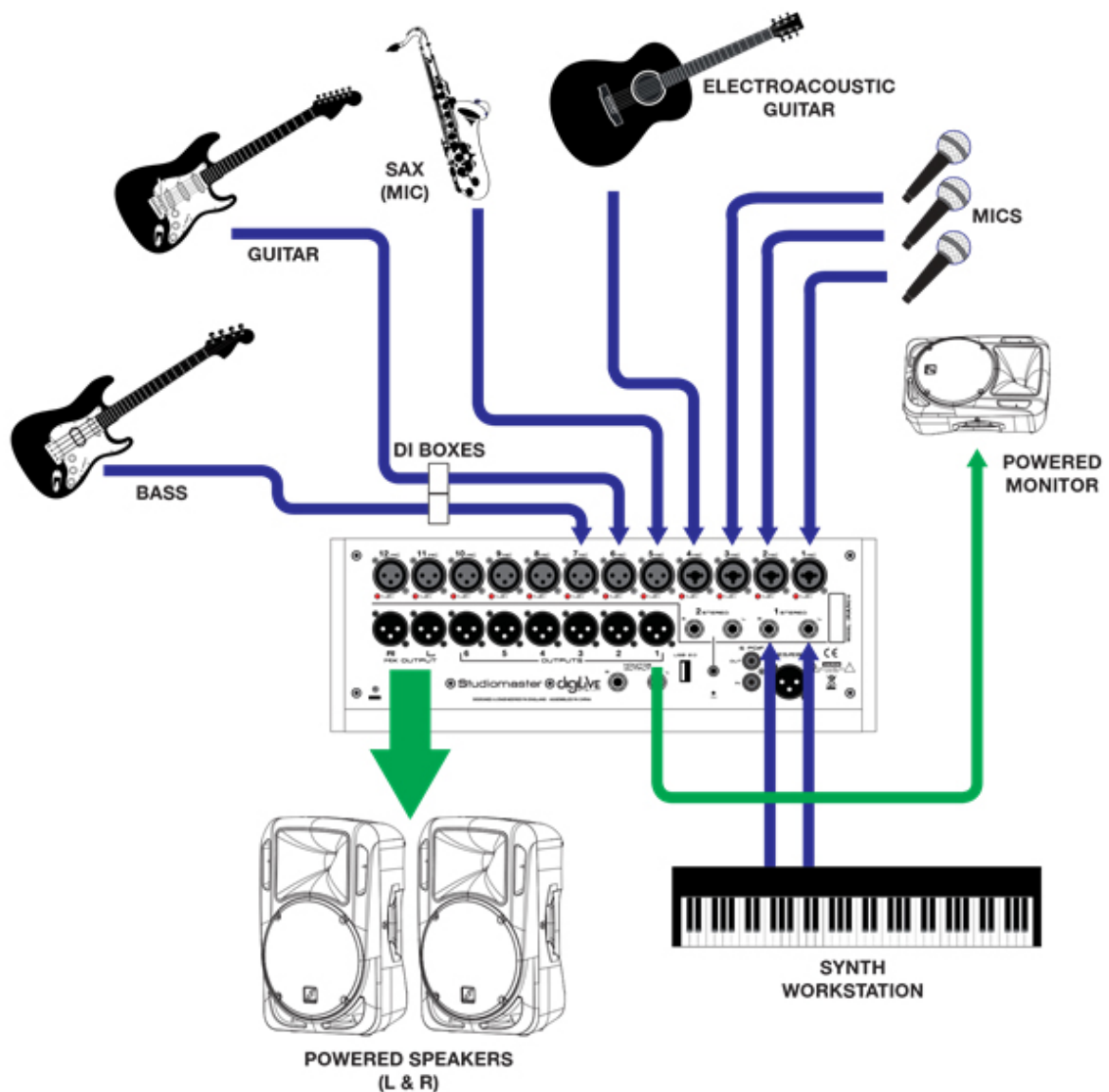
ST1 und ST2 Fader sind ebenfalls auf 0 dB eingestellt.

Anwendungsbeispiel 3 – Einen Monitormix hinzufügen

Eine kleine Band benötigt vielleicht einen oder mehrere Monitor-Mixes damit die Bandmitglieder sich selbst und andere Musiker hören können. **digiLiVE** lässt Sie bis zu sechs zusätzliche Monitor-Mixes herstellen.

Anschlüsse herstellen

Verwenden Sie das Setup für eine kleine Band aus Anwendungsbeispiel 2, schließen Sie aktive Bodenmonitore (oder die Sender eines In-Ear-Monitoring-Systems) an beliebige **XLR OUTPUTs 1 bis 6** an. Der Einfachheit halber, haben wir im gezeigten Beispiel nur einen einzigen Monitormix (unter Verwendung von **OUTPUT 1**) hinzugefügt, für den Leadgesang. Zusätzliche Monitore können auf genau der gleichen Art und Weise hinzugefügt werden, unter Verwendung von weiteren Outputs.



Die **OUTPUTs 1 bis 6** sind elektrisch identisch (symmetrisch, gleicher Pegel) zu den zwei **MIX OUTPUTs**.

Bus 1 Taste berühren (einschalten); damit wird das Mic-Signal an den Bus geschickt. Ziehen Sie den Bus 1 Fader am Bildschirm auf null.

Einen Monitormix herstellen

Die Haupt-PA-Lautsprecher verwenden die **digLiVE L & R** Mix-Busse, die durch das werkseitige Routing der Konsole direkt mit den **MIX OUTPUTS** verbunden sind. Um einen separaten Monitor-Mix herzustellen, wird einer der weiteren acht **digLiVE**-Mix-Busse ebenfalls verwendet.

Anzeige der Kanäle 1-8 am Hauptbildschirm, nun die **SELECT**-Taste drücken, für das Mikrofon für Leadgesang (wir gehen von Kanal 1 aus).

Den leeren Bereich über den **CH 1** Kanalzug berühren.



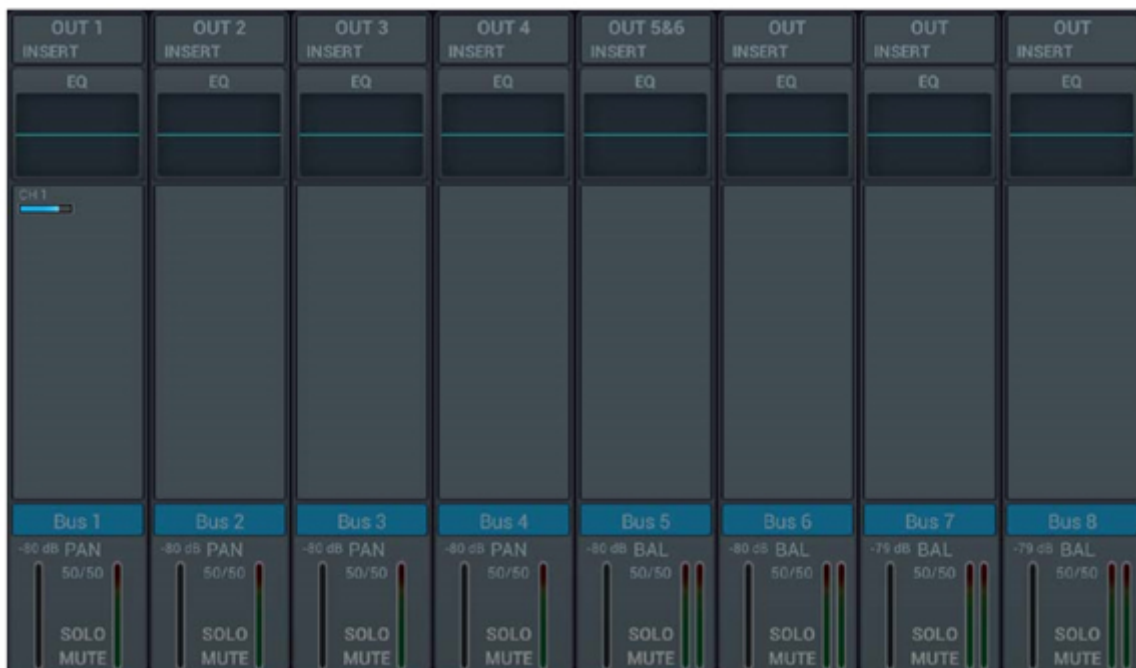
Die Bus-Send-Unterseite für Kanal 1 wird geöffnet.





Beachten Sie die **PreFader**-Taste; der Pegel, der an den Monitor geschickt wird, ist von der Kanal-Fader-Einstellung abhängig. Sie können den FOH-Mix verändern, ohne den Monitor-Mix zu verändern.

Schließen Sie die Bus-Send-Unterseite. Sie haben nun einen Send-Pegel für den Eingangskanal eingestellt. Als nächstes müssen Sie den Bus-Master-Pegel aufdrehen, um den Pegel einzustellen, den die Konsole schickt. Drücken Sie die **Bus 1-8 LAYER** Taste.



Beachten Sie, dass der Bus 1-Kanalzug nun anzeigt, dass er ein Send von Kanal 1 erhält: Der kleine blaue Balken zeigt den in Schritt 4 eingestellten Pegel an. Ziehen Sie den Fader hoch (der nun den Ausgangspegel von Bus 1 regelt): Sie sollten das Gesangsmikrofon über den Monitor hören.

Drücken Sie die **INPUT 1-8 LAYER** Taste, um zur Input-Kanal-Seite zurückzukehren. Beachten Sie, dass Kanal 1 nun auch einen kleinen blauen Balken hat, der den Pegel anzeigt, der an Bus 1 geschickt wird.



Wenn der/die LeadsängerIn die anderen Bandmitglieder in seinem/ihrer Monitormix hören muss, wiederholen sie die oben beschriebenen Schritte 1 bis 4 für weiteren benötigten Gesang oder für Instrumente. Wenn der Sänger z. B. die Elektro-Akustische-Gitarre im Beispiel hören muss, wählen sie den Eingangskanal 4 in Schritt 1 und schicken das Signal mit genau der gleichen Vorgangsweise an Bus 1.

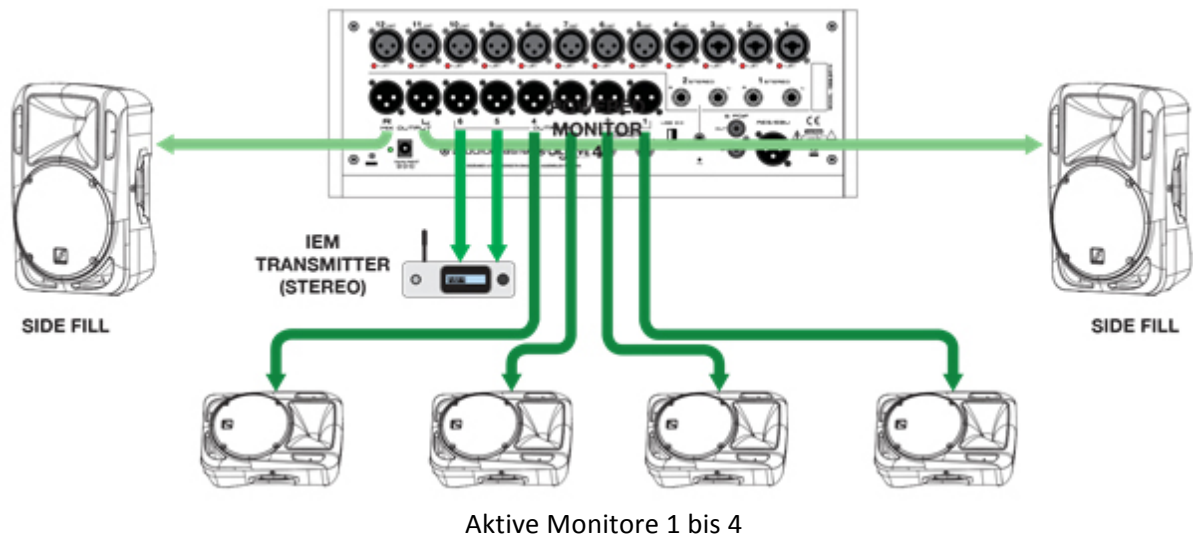
So können Sie einen Monitor-Mix mit allen erforderlichen Instrumenten aufbauen. Der Gesamtpegel, der an den Monitor geht, wird über Fader 1 in Bus 1-8 Layer gesteuert. Die einzelnen Beiträge zum Monitormix werden über die Bus 1 Send-Pegel auf den Routing-Seiten für jeden Eingangskanal gesteuert.

Anwendungsbeispiel 4 – digiLiVE als Monitor-Mixer verwenden

digiLiVE kann als Monitor-Mixer verwendet werden, wenn die Band einen separaten FOH-Mixer hat oder die Haus-PA verwendet.

Anschlüsse herstellen

In dieser Situation stehen alle acht Ausgänge (**OUTPUTS 1 bis 6** und **MIX OUTPUTS L & R**) für die Monitor-Speisung zur Verfügung. Daher können bis zu acht Mono- oder vier Stereo-Monitor-Mixes hergestellt werden, oder eine Kombination aus den beiden.



Im gezeigten Beispiel verwenden wir vier aktive Bodenmonitore an der Bühnenfront, sowie zwei Side-Fills; der Leadsänger verwendet ein In-Ear-Monitoring-System (IEM). Schließen Sie die Monitore an **OUTPUTS 1 bis 4** an, den IEM-Sender an **OUTPUTS 5 und 6** und die Side-Fills an die **MIX OUTPUTS L & R**.

Den Mix herstellen

Die **digiLiVE**-Fader haben einen vierten „Layer“ oder Modus – **SENDS**, der anders arbeitet als andere Layer, aber für diese Anwendung ideal ist. Um den Send-Modus auszuwählen, müssen Sie zuerst einen Eingangskanal wählen, in dem Sie seine **SELECT**-Taste drücken. **SENDS** auszuwählen wirkt sich nur auf die Fader und die **MUTE**-Tasten aus, die Anzeige am Display bleibt unverändert.

Wenn der Send-Modus ausgewählt ist, funktionieren die Fader als Bus-Send-Pegel-Regler für den ausgewählten Eingangskanal. Fader 1 regelt den Pegel der an Bus 1 geschickt wird, Fader 2 den Pegel der an Bus 2 geschickt wird usw. Nur in diesem Layer, werden die **MUTE**-Tasten zu „ON“-Tasten: Drücken Sie die Bus 1 **MUTE**-Taste um den Ausgang einzuschalten. Sobald er eingeschaltet ist, erscheint ein kleiner blauer „Bus 1“-Balken in der Send-Sektion des Kanals, er zeigt den Send-Pegel an.



Berühren dieser Sektion öffnet das Bus-Send-Display für Kanal 1 und bietet mehr Details für alle Bus-Sends des Kanals.



Jetzt ist es leicht den Anteil an Instrumenten oder Gesang einzustellen, der an jeden der Busse und daher an jeden Ausgang gehen soll. Sie können durch die Kanäle 1 bis 8 scrollen in dem Sie die jeweilige **SELECT**-Taste drücken, dann, in dem sie den zweiten Layer selektieren (**INPUT 9-12 ST-USB**), die weiteren Eingangskanäle.

EINGANG
KANAL 1
AUSGEWÄHLT

FADEREINSTELLUNG
DEFINIEREN

FÜR MIX AN
AUSGANG 1

LAYER 1 UND
SEND-MODUS
AUSGEWÄHLT

EINGANGSKANAL 4
AUSGEWÄHLT

FADEREINSTELLUNG
DEFINIERT
MONITORMIX
AN AUSGANG 4

LAYER 1 UND
SEND-MODUS
AUSGEWÄHLT

Anwendungsbeispiel 5 – den Mix verfeinern

5.1. EQ hinzufügen

Sie werden wahrscheinlich EQ auf einen oder mehreren Eingängen justieren wollen um die Soundqualität zu optimieren.

Jeder **digiLIVE**-Eingangskanal hat eine parametrische 4-band-EQ-Sektion. Solange sie keine Einstellung vornehmen, haben die Kanäle einen flachen Frequenzgang. Um auf die EQ-Regler für einen Kanal aufzurufen, berühren Sie den EQ-Bereich im Kanalzug: Die EQ-Unterseite wird geöffnet.



Jedes der vier Bänder – **High, High Mid, Low Mid** und **Low** – kann für Cut oder Boost (Gain), die mittlere Frequenz (**Freq**) und Bandbreite (**Q**) justiert werden. EQ kann auf verschiedenen Arten justiert werden:

Gain, Freq oder **Q** am Bildschirm antippen und den **ADJUST**-Regler verwenden.

Gain, Freq oder **Q** antippen und einen Finger um den Drehregler am Bildschirm bewegen.

Eine der eingekreisten Nummern in der EQ-Kurve antippen, um ein Band auszuwählen und mit dem Finger die Kurve ziehen, vertikal für Cut oder Boost, horizontal für die mittlere Frequenz. Beachten Sie, dass Sie die Bandbreite so nicht justieren können.

Sie können eine EQ-Kurve aufheben in dem Sie die **Flat**-Taste antippen. Antippen der **Bypass**-Taste hat den selben hörbaren Effekt, aber ein zweites Antippen stellt die EQ-Einstellungen wieder her.

Beachten Sie, dass eine Miniaturversion der EQ-Kurve für jeden Eingang auf der Main-Kanal-Seite angezeigt wird.



5.

5.2 Kompression auf Vocals anwenden

Jeder **digiLIVE**-Eingangskanal hat einen 2teiligen Dynamikprozessor, ein Noise-Gate und einen Kompressor. Dem Gesangsmikrofon Kompression hinzufügen verbessert die Verständlichkeit, erhält einen guten Pegel und hilft bei schlechter Mikrofontechnik. (Sie können natürlich jeder Audioquelle Kompression hinzufügen, aber ein Gesangsmikrofon ist eine gängige Anwendung.)

Um auf die Dynamikregler für einen Kanal zuzugreifen, berühren Sie den Dynamikbereich im Kanalzug, um die Dynamik-Unterseite zu öffnen.



Um die Kompressor-Sektion zu aktivieren, tippen sie die **IN**-Taste an. Die zwei Hauptregler, um den Anteil an Kompression zu justieren sind **Threshold** und **Ratio**. Sie können entweder einen Regler antippen und dann den **ADJUST**-Regler verwenden, oder mit ihrem Finger den Schieberegler am Bildschirm bewegen. Im Allgemeinen gilt, umso niedriger **Threshold** und umso höher **Ratio**, umso mehr wird das Signal komprimiert. Die Grafik zeigt den Ausgangspegel (vertikale Achse) gegen den Eingangspegel (horizontal) und zeigt wie der Kompressor aktuell eingestellt ist.



Die **Reduction**-Anzeige auf der rechten Seite der Grafik zeigt wie hart der Kompressor arbeitet. Wenn Sie **Ratio** erhöhen und **Threshold** senken, oder das Eingangssignal erhöhen (entweder durch Aufdrehen des Kanal-**GAIN**-Reglers oder durch lauterer Singen), wird mehr Reduction angezeigt.

Wenn **Ratio** über 10 ist, wird der Kompressor effektiv zum Limiter und der Ausgangspegel überschreitet den Wert nicht, der mit dem Gain-Regler eingestellt wurde.

Die **Attack**- und **Release**-Regler steuern wie schnell der Kompressor arbeitet und werden am besten nach Gehör eingestellt, die optimalen Einstellungen sind von der Art der Vocals abhängig.

Abhängig von den verschiedenen Einstellungen, kann Kompression den Effekt haben, dass das Signal leiser klingt, verwenden Sie den **Gain**-Regler, um den Pegel so anzuheben wie er im Mix benötigt wird.

5.

5.3 Gating einer Snare-Drum

Eine sehr gängige Anwendung für ein Noise-Gate ist die Anwendung von Gating für ein Snare-Drum-Mikrofon. Gating lässt den Schlagzeugsound definierter klingen und hilft ungewollten Sound von anderen Komponenten des Schlagzeugs im Snare-Drum-Mikrofon zu vermeiden.



Drücken Sie die Gate-**IN**-Taste um sie zu aktivieren. Justierungen werden wie beim Kompressor vorgenommen, entweder über die Regler am Bildschirm wischen oder einzeln antippen und den **ADJUST**-Regler verwenden.

Das Gate ist ein „automatischer Schalter“. Signale die höher sind als der Pegel, der mit dem **Threshold**-Regler eingestellt sind, passieren das Gate, leisere Signale werden abgewiesen. Stellen Sie den **Threshold**-Regler so ein, dass die Snare-Drum gut hörbar ist, wenn die Trommel gespielt wird, aber zwischen den Schlägen nichts zu hören ist. Threshold wird am einfachsten über die **SOLO**-Funktion des Kanals eingestellt. Die Einstellungen für **Attack**, **Release** und **Hold** beeinflussen, wie definiert die Trommel klingt, justieren Sie diese, um den besten Kompromiss zwischen einem guten Schlagzeugsound und Stille zwischen den Schlägen zu erreichen.

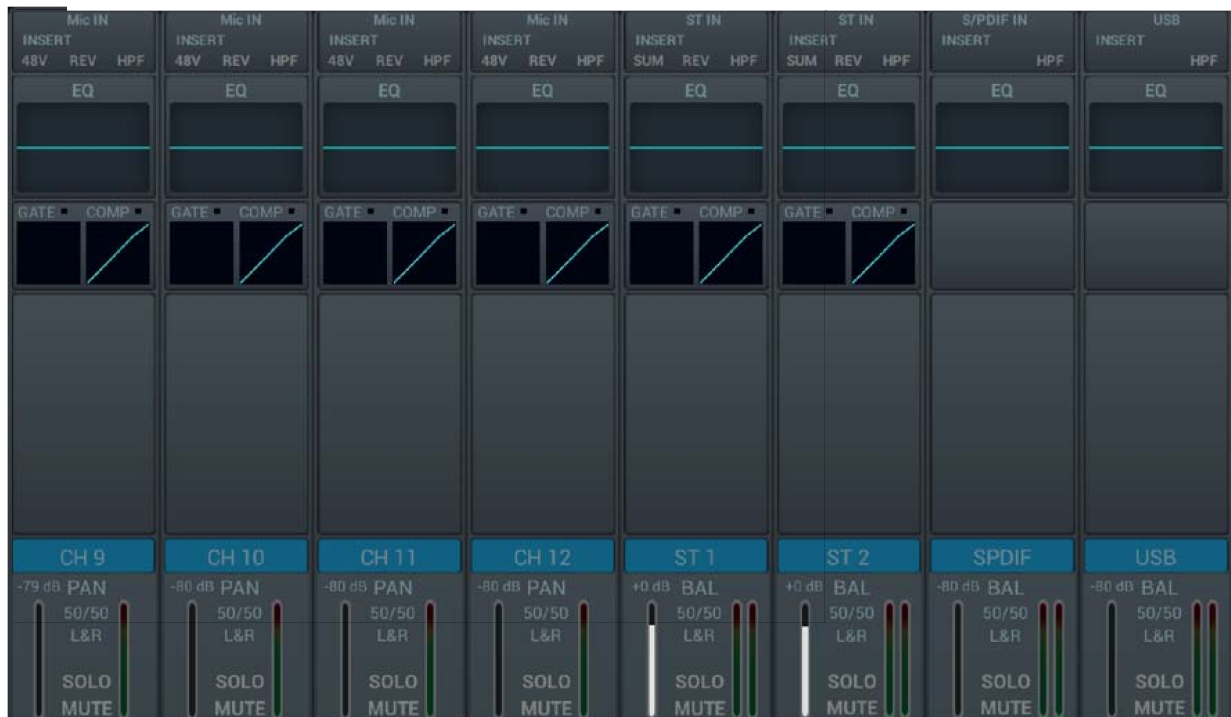
Der **Depth**-Regler bestimmt, wie weit das Gate in den Spielpausen schließt, ein höherer (negativer) Wert ergibt ruhigere Pausen.

Das grafische Display arbeitet anders als jenes in der Kompressor-Sektion. Die horizontale Achse zeigt die Zeit an, die Kurve zeigt wie schnell das Gate geöffnet und geschlossen wird, wenn es getriggert wird.



Die **Depth**-Anzeige rechts zeigt was das Gate macht. **0 dB** wird angezeigt, wenn das Gate getriggert wird und **-80 dB**, wenn es komplett geschlossen ist. Beachten Sie, dass es ihnen auch klare Hinweise darauf gibt, wie die Einstellungen für **Attack**, **Hold** und **Release** den Betrieb beeinflussen.

Beachten Sie, dass eine Miniaturversion der Dynamik-Sektion-Grafik für jeden Eingang auf der Main-Kanal-Seite angezeigt wird.



5.

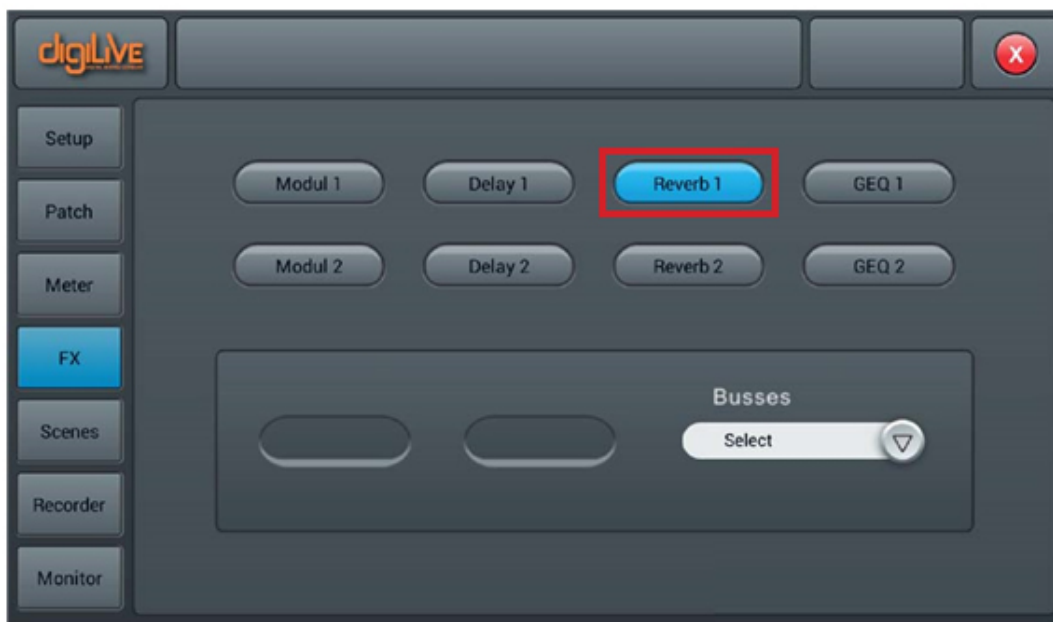
5.4 Den Vocals Hall hinzufügen

Gesangsstimmen werden immer durch Hinzufügen von Hall (Reverb) verfeinert. Korrekt eingestellt, gibt er der Stimme Tiefe und Farbe und hilft leichte Verstimmungen zu verbergen.

digLiVE hat acht digitale (FX) Effektprozessoren, einschließlich zwei getrennter Halleinheiten. Um Stimmen Hall hinzuzufügen:

Drücken Sie die **SELECT**-Taste des relevanten Eingangskanals und tippen Sie den obersten Bereich des hinterlegten Kanals an (**Mic IN**).

In der **Insert**-Sektion, tippen Sie die **Reverb 1** Taste an.



Sie hören nun, dass dem ausgewählten Eingangskanal Hall hinzugefügt wurde. Die FX-Prozessoren haben ihre eigenen Steuerungsseiten, um den Anteil und die Art des Halls einzustellen:

Drücken Sie die **SET-UP**-Taste
Auf der SET-UP-Seite, tippen Sie die **FX**-Taste auf der linken Seite an
Reverb 1 zwei Mal antippen.



Entweder einen Regler antippen und anschließend den **ADJUST**-Regler verwenden oder einen Bildschirm-Regler mit dem Finger bewegen, um Drehregler kreisförmig ziehen.

Der Anteil an Hall wird durch den **Wet/Dry**-Schieberegler gesteuert, die Hallzeit durch den **Time**-Regler.

Den Pfeil in der **Type**-Textbox antippen, um eine Liste der Hallprogramme zu öffnen:



Sechs Algorithmen sind verfügbar, vier simulieren eine bestimmte Art von echtem Raum und zwei simulieren mechanisches Plattenhall.

Der Hall kann modifiziert werden indem das EQ verändert wird, getrennte LF- und HF- Swept-Shelving-Filter (mit **LS** und **HS** gekennzeichnet) stehen zur Verfügung. Die Gain-Regler stellen den Anteil an Cut und Boost ein, der **Freq**-Regler stellt die Shelving-Frequenz des Filters ein. Die beiden grafischen Anzeigen geben visuelle Hinweise auf den Frequenzgang.



Pre Delay kann hinzugefügt werden: Das verzögert den Beginn des Halls ohne das originale „Dry“-Signal zu beeinflussen.

Ein Hinweis: Eine alternative Methode um Hall zuzuweisen ist es auf einen der STEREO Ausgangsbusse anzuwenden. Alle Kanäle, die Hall benötigen, können an den STEREO-Ausgangsbuss geroutet werden. Vollständige Details sind in Benutzerhandbuch zu finden.

Fernsteuerung der Konsole mit einem iOS-Gerät

Sie können **digiLiVE** mit einem iOS-Gerät mit iOS v8 oder höher steuern.: Jedes iPad mit diesem IOS sollte kompatibel sein. Ihre **digiLiVE** wird mit einem USB-WiFi-Dongle ausgeliefert, stecken sie dieses in den USB-Eingang am Bedienfeld auf der Konsolenrückseite.

Die DigiLIVE-App steht im Apple App Store zum Download bereit. Suchen Sie nach „Studiomaster Digilive“.

Sie müssen einen WiFi-Hotspot auf der **digiLiVE** einrichten um die Kommunikation zwischen dem iOS-Gerät und **digiLiVE** herzustellen. Dazu:

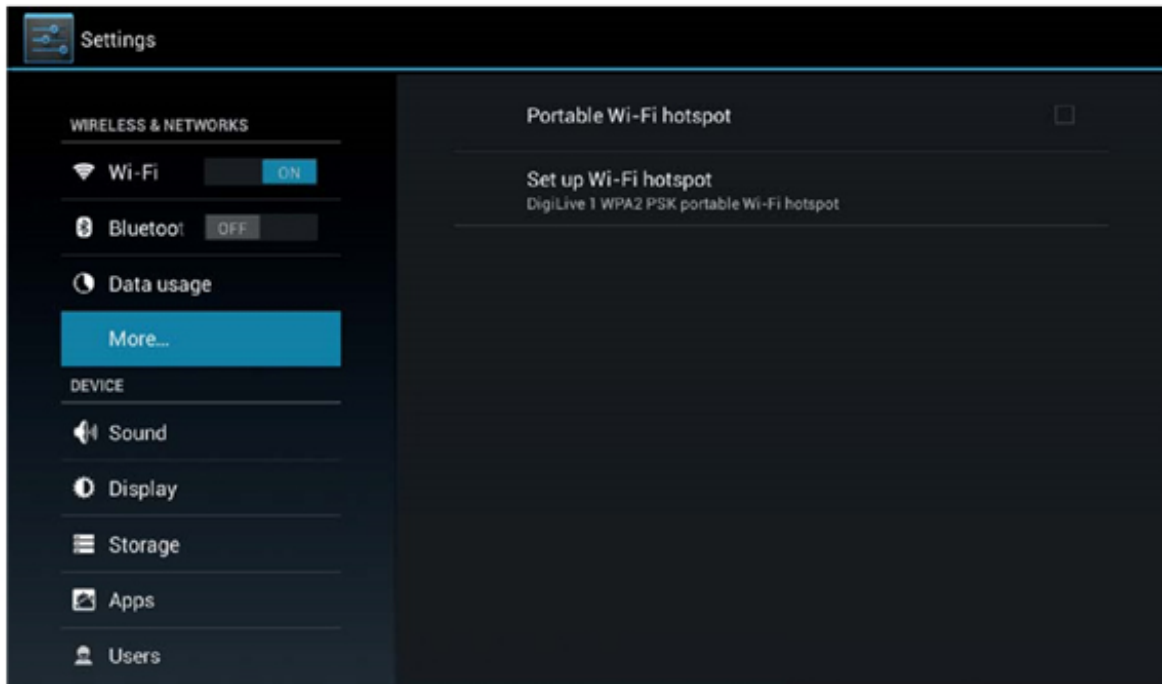
SET-UP-Taste drücken.

Am Bildschirm, die **Setup**-Taste antippen.

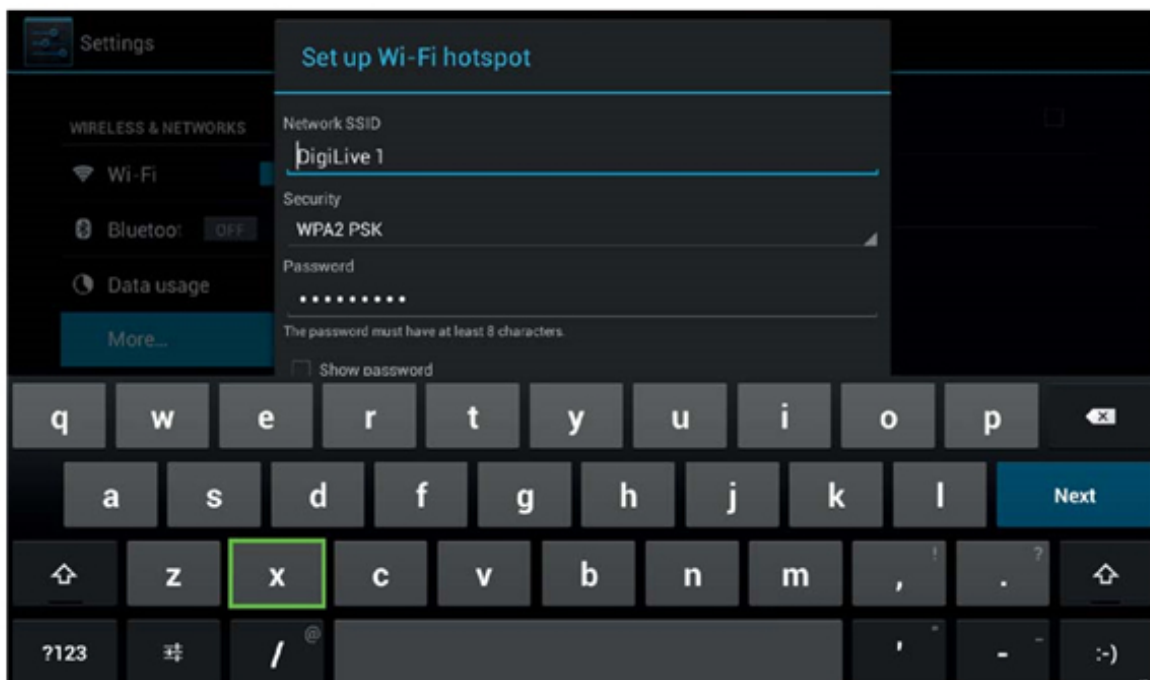


Setup Wi-fi auswählen, mit **More...** folgen.

Portable hotspot auswählen, gefolgt von **Setup Wi-Fi hotspot**

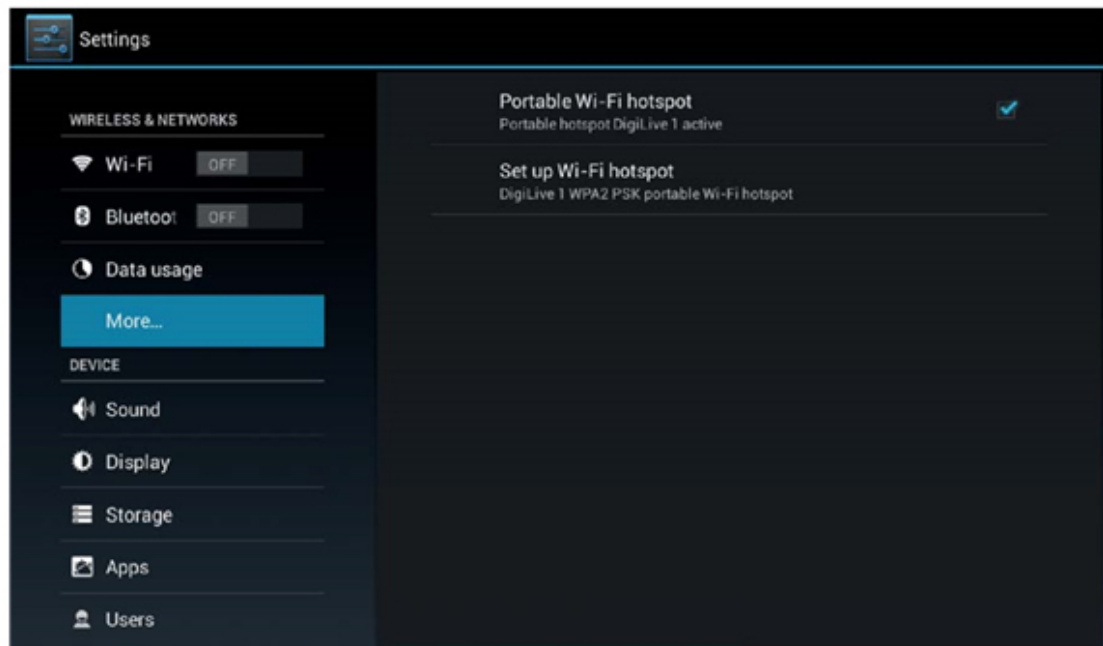


Geben Sie eine neue SSID und ein Passwort ein (in diesem Beispiel ist die SSID **DigiLive1**)



Save-Taste antippen.

Am **Settings**-Bildschirm, setzen sie in der **Portable Wi-fi hotspot** Checkbox einen Haken.



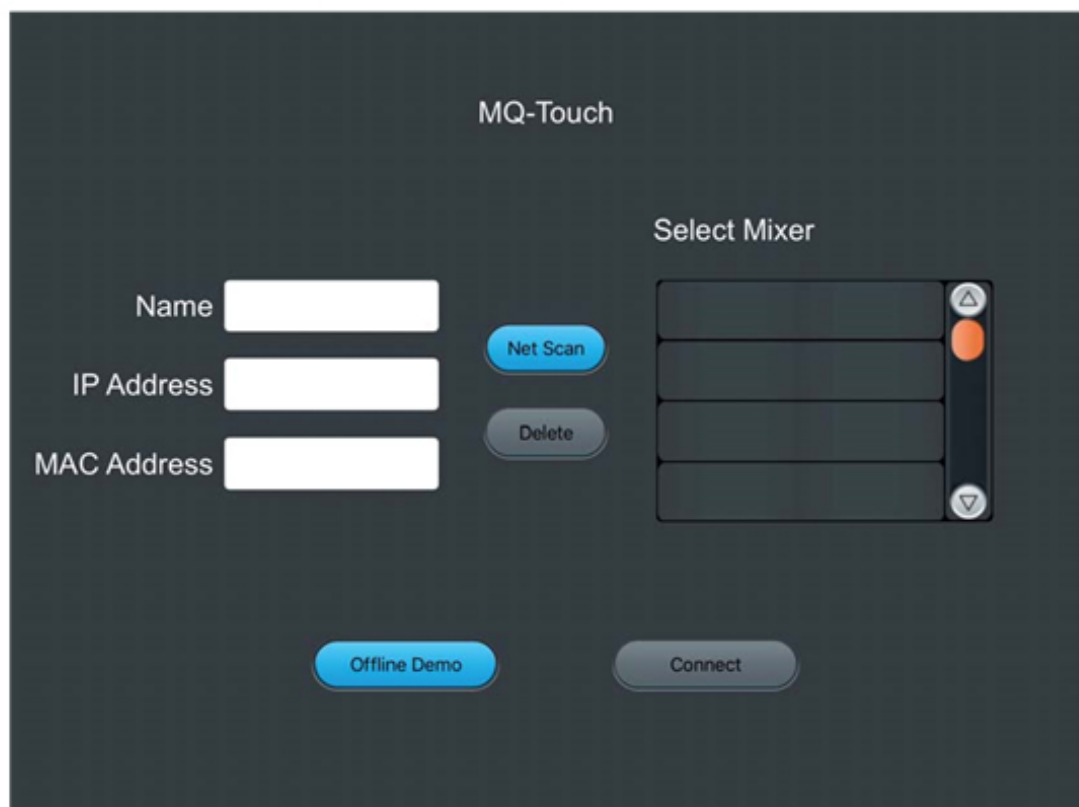
Drücken Sie die **BACK**-Taste, um zu den **digiLiVE** Mixer-Seiten zurückzukehren.

Nach dem Download der **DigiLiVE**-App auf ihrem iOS-Gerät, führen Sie die folgenden Schritte aus:

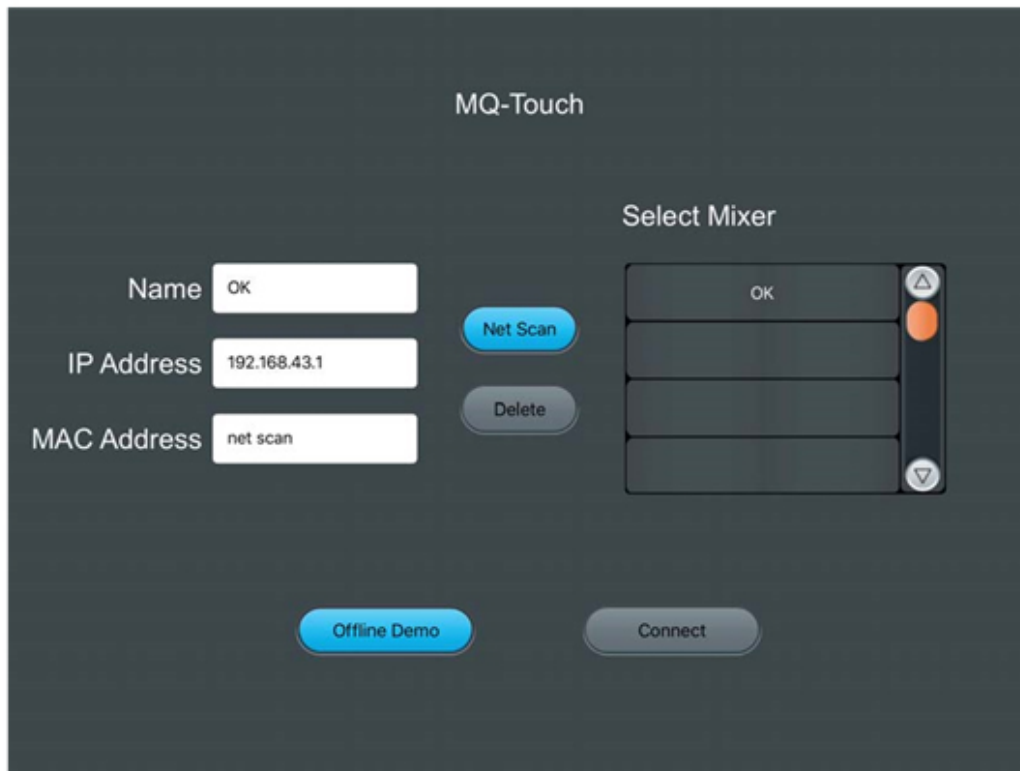
Settings-Fenster öffnen.

WiFi-Tab auswählen, **DigiLive1** wählen und das Passwort eingeben.

Öffnen Sie die digiLiVE-App.



NetScan drücken um verfügbare Mixer aufzulisten (das System kann auf mehrere Mixer zugreifen, aber nur auf einen auf einmal): Der Default-Mixer-Name ist „**OK**“.



Den Mixer namens „**OK**“ auswählen und **Connect** drücken

Nun ist die DigiLiVE-App betriebsbereit.



EMD Music – 03-2019